

¶ Zum Schluß unserer Erzählung sprechen wir den Wunsch aus, daß sie sowohl zur Erhellung als Belehrung der jugendlichen Gemüther beitragen und unsere jungen Freunde sich an die Worte erinnern möchten, die wir zu Anfang in der Erzählung über die Demuth anführten: „keine Handlung ist heldenmüthiger vor Gott, und den Menschen verdienstlicher, als die Bestiegung einer bösen Neigung, und wer sich selbst überwindet, ist der größte Held.“ Wir mögen oft fehlen, Gottes Auge aber wacht über die, so Ihn fürchten, und Er wird ihnen im Streite beistehen. — Sollten unsere Erzählungen nur ein Herz in sich selbst zu blicken gelehrt haben, so würden unsere demüthigen Bestrebungen reich belohnt sein.